



### Wir rufen alle FriedensfreundInnen auf:

- **Beteiligen** Sie sich an der Demonstration am Samstag vor der Nato-Konferenz!
- Die Essener Friedensdemonstration knüpft an die Demonstration u.a. gegen die Luftleitzentrale in Kalkar am „Tag der Deutschen Einheit“ 3.10. an – wir erinnern an das **Friedensgebot d. Vertrages zur Einheit**;  
Bus-Infos: [www.essener-friedensforum.de](http://www.essener-friedensforum.de)

### Wir setzen uns ein für:

- **Nukleare Abrüstung** Unschädlichmachung der Nuklearpotentiale in Büchel bei Koblenz!
- **Schließung d. Nato-Kommandozentrale** in Kalkar und der Air Base Ramstein!
- **Interessenausgleich** durch Verhandlungen im Rahmen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und der UNO!
- **Keine weitere Ost-Expansion der Nato**, wie es 1990 im Zusammenhang mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten vereinbart wurde!
- **Austritt aus den militärischen Strukturen** der Nato als ersten Schritt zur Auflösung der Nato!



### Ablauf:

**Fünf vor zwölf** an der **Brücke der Rütten-scheider Str. am Girardet-Zentrum:**  
**Begrüßung und Auftakt: Bernhard Trautvetter**, Essener Friedensforum für den No-Natom-Krieg-Aufruferkreis

**Diana Kummer** spricht mit **Paul Schnitker** über die Friedenskarawane in Essen, bei der der Friedensaktivist Philipp Müller an der Gruga 1952 durch einen Schuss aus einer Polizeiwaffe zu Tode kam

**Demonstration:**  
zum Willy Brandt-Platz (Hbf.) dort:

**Rede: Norbert Müller**, langjähriger Friedensengagierter im Ruhrgebiet und landesweit im gewerkschaftlichen Bereich

**Grußworte:**  
**Konstantin Wecker, Margot Käßmann**

**Rede: Niema Movassat**, stv. Vorsitzender der deutsch- iran. Bundestags-Parlamentariergruppe + Sprecher für Welternährung der Linksfraktion + Obmann der Linksfraktion im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Ein Gruß von Gabriele Krone-Schmalz wird ergänzend zu den Reden mit vortragen.

**Musikalische Begleit. d. Programms:**  
**Krzysztof Daletski und Tochter** in der Tradition des Liedermachers Dieter Süverkrüp und des Politbarden Franz Josef Degenhardt

# Auf zur Friedensdemonstration!



## Fünf vor zwölf

*Samstag, 7.10.2017,  
Rütten-scheider Str. am Girardethaus*

# Friedensdemonstration



3. Oktober 2016: Eugen Drewermann spricht vor 750 Teilnehmern

## 7.10.2017 ab fünf vor zwölf ab der Brücke Rüttenscheider Str./Girardet-Zentrum zum Willy Brandt-Platz am Hbf. Essen

Vom Nato-Stützpunkt in Kalkar in NRW geht Krieg aus. Auf jährlichen Tagungen des „Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)“ mit hunderten von hochrangigen Militärs aus aller Welt und Polit-Prominenz, wird **in der Messe Essen** über künftige Strategien für Rüstung und Militär beraten. Dieses Jahr planen die Militärs ihre Konferenz vom 10.-12.10.2017 zum Thema „Abschreckung“.

**Nuklearwaffen** gelten den Militärs dabei als probates Mittel. Mit dem Einsatz nuklearer Potentiale

gehen die Nato-Militärs das **Risiko des großen Atomkrieges** ein, der im nuklearen Inferno zu enden droht. Damit ist die Konferenz als völkerrechtswidrig zu verbieten! Seit dem Ende des Kalten Krieges wird überdeutlich, dass die meisten Kriegseinsätze und Völkerrechtsverletzungen auf das Konto von Nato-Staaten gehen. Der Grund hierfür ist einfach: Es geht um den **Zugriff auf Bodenschätze** und um Absatzmärkte. Wer sich dem entgegen stellt, der wird zum Gegner der Nato- Staaten erklärt.

So erklären die Macher der JAPCC-Konferenz z.B., dass Russland die Nato zwingen würde, die Politik des **gegenseitigen Vertrauens aufzugeben**. Deshalb müsse sie auf die Politik der atomaren Ab-

schreckung zurückgreifen. Eine völlige **Verdrehung der Tatsachen**: Bereits 2012 fasste der Nato-Gipfel in Chicago den Beschluss zur Weiterentwicklung der Nuklearrüstung von Atombomben, also lange vor den aktuellen Spannungen um die Ukraine. Präzisions-Lenksysteme an Atomsprengeköpfen und eine verkleinerte Sprengkraft würden die **Schwelle zum Atomkrieg senken**. Dazu will die Nato auch in Deutschland neue **Wasserstoffbomben** einsatzbereit halten!

Wir dürfen nicht vergessen, was AntifaschistInnen, Gewerkschafts- und Friedensbewegungen in aller Welt seit dem Ende des 2. Weltkrieges forderten und was sie bis heute fordern: **Von Deutschland darf nie wieder Krieg ausgehen!**

Leider befinden wir uns mitten drin: Die Bundeswehr ist weltweit an völkerrechtswidrigen Kampfeinsätzen beteiligt. Nato-Kräfte planen, Deutschlands „Verteidigungs“- Ausgaben bis 2024 von **34 Mrd. auf 60 Mrd. € jährlich** zu erhöhen. Ein blanker Hohn für diejenigen, die in unserem Land in Armut leben müssen.



Kai Degenhardt bei der Demo 2016